

HIPGNOSIS – ALBUM COVER KUNST

Hipgnosis legte Anfang der 70er Jahre bahnbrechende künstlerische Innovationen in der Gestaltung von Plattenhüllen vor und waren auch dank ihrer unglaublichen Produktivität das wohl berühmteste Album Cover Design Studio weltweit. Generationen von Foto- und Produktdesignern wurden von Hipgnosis beeinflusst, ihre Arbeiten wurden zu Ikonen der Popmusikgeschichte und –kultur. Hipgnosis wurde zu dem Studio für Album Cover Design, denn Aubrey Powell und Storm Thorgerson revolutionierten die Kunst des Album Cover Designs. Jenseits des traditionellen Band-Porträts ließen sie sich für ihre Gestaltungsansätze von Prinzipien des Dada und des Surrealismus leiten. Häufig bezeichneten sie ihre Fotodesigns als „non-covers“. 1973 wurde Hipgnosis international berühmt mit seinem Cover Design für Pink Floyd's The Dark Side of the Moon, das für den Grammy nominiert war – ein Wendepunkt. Ab hier war der Erfolg vorprogrammiert; die Macher erhielten breite Anerkennung für ihre neuen Gestaltungsansätze, die sie „Fotodesigns“ nannten; surreale Bilder auf der Basis von Fotografien, die sie neuartigen und ungewöhnlichen Bearbeitungstechniken unterzogen. Lange vor der Verbreitung digitaler Bildbearbeitung schuf Hipgnosis phantastische surreale fotografische Bildkompositionen, in dem sie Doppelbelichtungen, Airbrush, Collage- und andere analoge Montage-Techniken anwendeten und Bilder von Momenten inszenierter Realität aufnahmen. Alles wurde von Hand gemacht, inklusive manueller Einfärbung und mechanischer Schnitt- und Klebetechniken. Hipgnosis war bei Plattenfirmen berühmt und berüchtigt für seine extravaganten Ideen und aufwändigen Foto-Shoots an entfernten Orten der Welt, mit großem finanziellen und logistischen Aufwand und z.T. riskanten Fotoaufnahmen: fliegende Schweine über Battersea Power Station, Handshake mit brennendem Mann in Hollywood, bedröhntes Schaf auf Sofa am Strand von Honolulu etc.. Hipgnosis nutzte überwiegend Hasselblad-Kameras für die Arbeit; das quadratische Filmformat passte besonders gut zu der 12 x 12 Zoll großen Arbeitsfläche der Album Cover Bilder. Arbeiten von Hipgnosis wurden berühmt für skurrilen Humor, Wortspiele, Doppeldeutigkeiten und visuelles Story telling – manchmal mit Bezug zur Musik oder zu den Texten einer Band, meist jedoch völlig unabhängig davon. Was Marcel Duchamp bereits 1917 mit seinem Urinal "Fountain" und anderen Ready-mades für die moderne Kunst behauptete, wurde 50 Jahre später zur Grundlage von Pop Art und Konzeptkunst der 60er Jahre: Nicht das Objekt selbst ist die Kunst, sondern die Idee, der Akt des Auswählens. Das war auch die Basis der Arbeit von Hipgnosis. Ihr Medium war die Fotografie. Thorgerson und Powell hatten beide an Kunsthochschulen Fotografie und Film studiert. Sie verehrten Bunuel, Godard, Duchamp und Magritte, Man Ray und Dalí. Ihre surrealen Bildkonzepte und häufig epischen Fotolandschaften zeugen von diesen Wahlverwandtschaften. Sie setzten gerne filmartige Kulissen ein, um ihre Fotografien in einer theatralischen und hoch stilisierten Form zu inszenieren – mit dramatischer Wirkung.